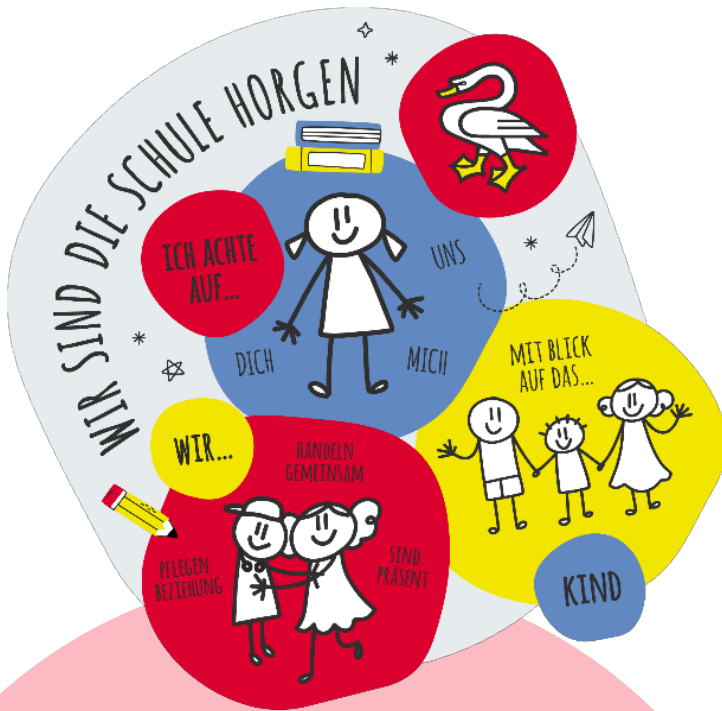


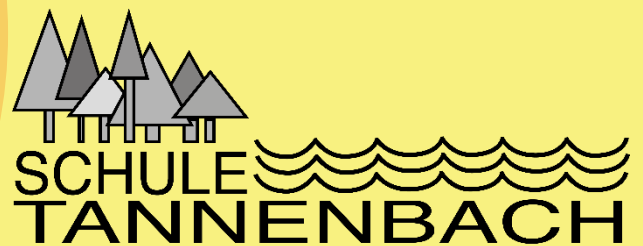
Jahresbericht der Schuleinheiten



**Schuljahr
2025/2026**



**SCHULEINHEIT
HIRZEL**



Einleitung zu den Jahresberichten der Schuleinheiten

Gemeinsam unterwegs – mit Vertrauen, Engagement und Blick nach vorne

Ein weiteres Schuljahr geht zu Ende – ein Schuljahr voller Begegnungen, Entwicklungen, Herausforderungen und Erfolge. Die vorliegenden Jahresberichte der Schuleinheiten geben einen lebendigen Einblick in das vielfältige Lernen und Arbeiten an der Schule Horgen. Sie zeigen, wie engagiert unsere Mitarbeitenden jeden Tag dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche in einem Umfeld aufwachsen können, das von Vertrauen, Wertschätzung und Entwicklung geprägt ist.

Beim Lesen der Berichte wird deutlich, wie vielfältig unsere Schule ist. Ob beim gemeinsamen Lernen im Klassenzimmer, auf Projektwochen, in Lagern, bei Schulhausanlässen, in der Betreuung oder in der Zusammenarbeit mit Eltern. Überall stehen Beziehungen, Gemeinschaft und die Förderung der Kinder im Zentrum. Die einzelnen Schuleinheiten setzen dabei unterschiedliche Schwerpunkte und zeigen gleichzeitig eindrücklich, was die Schule Horgen als Ganzes ausmacht. Das gemeinsame Engagement für das Wohl und die Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler.

Auch auf gesamtschulischer Ebene konnten wichtige Projekte weiterentwickelt oder erfolgreich abgeschlossen werden. Die Schulraumplanung hat entscheidende Fortschritte gemacht, die Begabungs- und Begabtenförderung erhielt breite Unterstützung in der Bevölkerung und neue Angebote sowie Strukturen wurden weiter gefestigt. Gleichzeitig haben wir erfahren, dass nachhaltige Entwicklung nicht allein durch Konzepte, Projekte oder neue Gebäude entsteht. Entscheidend sind die Menschen, die diese Schule täglich mit Leben füllen.

Diese Jahresberichte erscheinen zudem am Ende einer Legislatur, in der wir gemeinsam viel bewegt haben. In den vergangenen vier Jahren ist es gelungen, Vertrauen aufzubauen, Strukturen zu stärken und die Schule Horgen auf ihrem Entwicklungsweg entscheidend voranzubringen. Vieles davon wurde nur möglich, weil Mitarbeitende, Schulleitungen, Fachstellen, Betreuungsteams, Eltern und Behördenmitglieder gemeinsam Verantwortung übernommen und konstruktiv zusammengearbeitet haben.

Unser besonderer Dank gilt deshalb allen Mitarbeitenden der Schule Horgen. Mit grosser Professionalität, Herzblut und Ausdauer begleiten Sie unsere Schülerinnen und Schüler täglich auf ihrem Lern- und Lebensweg. Ihr Engagement, Ihre Offenheit für Neues und Ihre Bereitschaft, gemeinsam Herausforderungen anzupacken, bilden die Grundlage für eine starke Schule.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und danken allen, die zum Gelingen dieses Schuljahres beigetragen haben.



Marco Sohm
Schulpräsident



Simone Augustin
Leitung Bildung



Allmend

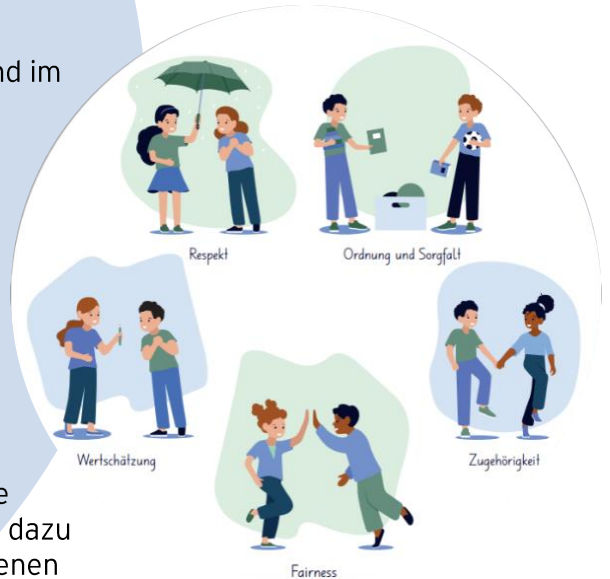
Schuljahresbericht 2025/2026



Die Arbeit an den überfachlichen Kompetenzen in Zusammenhang mit unseren gemeinsamen Werten stand im Zentrum des Schuljahres 2025/26.

In den Klassen arbeiteten die Schülerinnen und Schüler kontinuierlich an unseren gemeinsamen Werten und verknüpften diese gezielt mit den überfachlichen Kompetenzen. Damit wurde eine wichtige Grundlage für das soziale Lernen und ein positives Schulklima geschaffen.

Bei den Lehrpersonen lag ein Schwerpunkt auf der Weiterbildung im Rahmen von «Scala». Dabei wurden insbesondere die eigene Haltung gegenüber den Schülerinnen und Schülern reflektiert sowie eine faire, lernförderliche Beurteilung in den Fokus gerückt. Parallel dazu setzte sich das Team intensiv mit den eigenen Resilienzstärken auseinander und reflektierte, wie diese im schulischen Alltag bewusst eingesetzt und gestärkt werden können. In diesem Jahresbericht blicken wir auf das vergangene Schuljahr zurück und machen zentrale Entwicklungen und Schwerpunkte sichtbar.



Überfachliche Kompetenzen- Werte

Für jedes Quintal wurde ein Schwerpunktthema wie respektvoller und wertschätzender Umgang/ selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen/ Zusammenarbeit/ Ordnung und Sorgfalt/ Selbstreflexion festgelegt, welches mit den überfachlichen Kompetenzen und den Werten verknüpft war. Die überfachlichen Kompetenzen gewinnen im schulischen Alltag zunehmend an Bedeutung und leisten einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Alle Klassen arbeiteten mit einem «Glücksrad», an dem mindestens einmal pro Woche gedreht wurde. Dieses bestimmte jeweils den Fokus der Woche. Die Lehrpersonen waren methodisch frei in der Umsetzung und gestalteten die Arbeit an den Kompetenzen individuell und altersgerecht.

Am Ende jeder Woche wurde die entsprechende Kompetenz gemeinsam reflektiert. Dadurch wurde das Bewusstsein für das eigene Verhalten, das soziale Miteinander und die persönliche Entwicklung gezielt gefördert.

QUIMS

Im Schuljahr 2025/26 wurden verschiedene Entwicklungsprojekte in den Handlungsfeldern Sprachförderung, Förderung des Schulerfolgs sowie Integration erfolgreich weitergeführt und ausgebaut. Ziel aller Projekte war es, die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler ganzheitlich zu stärken und zugleich das gemeinsame Lernen zu fördern.



Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der Sprachförderung. Mit der fahrenden Bibliothek oder dem Besuchen in der Gemeindebibliothek wurde der Zugang zu Büchern niederschwellig und flexibel gestaltet, sodass Lesen regelmässig und integriert im Unterricht stattfinden kann.

Ergänzend dazu förderten die Autorenlesungen sowie der Erzählabend die Freude an Literatur und stärkten die Lesemotivation sowie die Fantasie der Schülerinnen und Schüler. Auch das stufenübergreifende Vorlesen leistete einen wichtigen Beitrag zur Leseförderung und unterstützte gleichzeitig soziale Lernprozesse zwischen den Zyklen. Das Theaterprojekt ermöglichte den Schülerinnen und Schülern kreative Ausdrucksformen und stärkte Sprachkompetenz, Selbstvertrauen und Teamfähigkeit.



Im Bereich der Förderung des Schulerfolgs stand die professionelle Weiterentwicklung der Lehrpersonen im Fokus. Im Rahmen der Weiterbildungen zum Thema Beurteilen, insbesondere durch die Auseinandersetzung mit «Scala». Das Projekt SCALA zeigt, wie Lehrpersonen mit ihren Erwartungen und

Erfolgsattributionen, d.h. Zuschreibungen für schulische Erfolge, die Leistungen und das Verhalten der Schülerinnen und Schüler beeinflussen.

Das Handlungsfeld Integration wurde durch das Projekt «Gesellschaftsspiele» gestärkt. Durch das gemeinsame Spielen in altersdurchmischten Gruppen konnten soziale Kompetenzen wie Kooperation, Kommunikation sowie der respektvolle Umgang miteinander gezielt gefördert werden. Gleichzeitig übernahmen ältere Schülerinnen und Schüler Verantwortung und unterstützten jüngere beim Lernen.



Insgesamt trugen die Entwicklungsprojekte dazu bei, das schulische Lernen vielfältig, kooperativ und kompetenzorientiert zu gestalten sowie ein positives und unterstützendes Schulklima weiter zu stärken.

Gesundheit und Prävention

Die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Beteiligten bilden eine zentrale Grundlage für erfolgreiches Lernen und Arbeiten an unserer Schule. Im vergangenen Schuljahr haben wir diesem wichtigen Bereich besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Ein Schwerpunkt bildete die Erarbeitung eines übersichtlichen Gesamtkonzepts, das unsere Aktivitäten und Ansätze auf den verschiedenen Ebenen, individuell, in der Klasse, im Team sowie auf Ebene der gesamten Schuleinheit sichtbar macht. Dieser Übersichtsplan wurde in einer vereinfachten, grafisch aufbereiteten Form (Projekte/Visualisierung) fertiggestellt und dient als Orientierung zu unseren zentralen Themenfeldern.



Im Team setzten wir uns vertieft mit dem Thema Resilienz auseinander. Dabei standen einerseits der bewusste Umgang mit Belastungen im Berufsalltag und andererseits die Stärkung persönlicher Ressourcen im Fokus. Ziel war es, die Selbstfürsorge sowie die gegenseitige Unterstützung im Team nachhaltig zu fördern. Auch im Schulalltag wurden vielfältige gemeinschaftsbildende und gesundheitsfördernde Aktivitäten umgesetzt:

- Nach den Ferien starteten wir jeweils gemeinsam auf dem Pausenplatz mit unserem Schulhaus-Song und Schulhaus-Tanz ins neue Quintal.
- Der Anlass „Schulhausregeln“, der jeweils im September stattfindet, wurde weitergeführt. Die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse präsentierten dabei zentrale Regeln in Form von Theatersequenzen für die jüngeren Kinder.
- Der gemeinsame Schulsilvester bot mit Spielen und einem Bewegungsparcours einen aktiven und verbindenden Jahresausklang.
- Auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler wurde das Angebot an Pausenäpfeln erweitert und durch zusätzliche Lieferungen von regionalem Obst (Birnen und Äpfel) ergänzt.

Anlässe

Herbstwanderung



Am Donnerstag, 30. September stand für alle Klassen der Schule Allmend ein besonderer Herbstanlass auf dem Programm. Im Zentrum stand das gemeinsame Unterwegssein in der Natur. Die 1.-4. Klassen waren auf Wanderschaft, während die 5.-6. Klasse einen Orientierungslauf absolvierte. Ein Erlebnis, das den Zusammenhalt innerhalb der Klassen und innerhalb der Stufen hinweg stärken sollte. Der Anlass bot Raum für Begegnungen ausserhalb des Unterrichts und trug dazu bei, das Gemeinschaftsgefühl an unserer Schule zu fördern.

Räbeliechtli-Umzug

Anfangs November fand in den Klassen das traditionelle Räbenschnitzen statt. Mit viel Freude und Liebe zum Detail gestalteten die Schülerinnen und Schüler zum Teil zusammen mit den Eltern oder der Götti-Klasse ihre Räben. Ein besonderer Dank gilt dem Elternrat und den freiwilligen Helferinnen und Helfern, die am Samstagmorgen tatkräftig mithalfen: Gemeinsam wurden Räben ausgehöhlt, kunstvoll verziert und an einen liebevoll geschmückten Leiterwagen gehängt. Am Abend versammelten sich viele Familien, deren Kinder die Schuleinheit Allmend besuchen, beim fantasievoll gestalteten Umzugswagen zum Thema «Circus Luna». Die ersten Klassen nahmen gemeinsam mit ihren Klassenlehrpersonen und weiteren freiwilligen Schüler und Schülerinnen teil.





Frühlingssingen

Ein weiteres Highlight im Schuljahr war das Frühlingssingen von der engagierten Arbeitsgruppe organisiert und dem nachfolgenden Fest, welches der Elternrat organisiert hat. An einem warmen Aprilabend kamen Kinder, Eltern und Lehrpersonen auf dem Pausenplatz der Schule Allmend zusammen, um gemeinsam zu feiern. Die Kinder haben ihre Lieder hervorragend vorgetragen und sorgten für viel Freude bei Ihren Eltern und Familien.

Sportmorgen

Am Donnerstag, 28. Mai 2026, fand der alljährliche Sporttag bei strahlendem Sonnenschein und heissen Temperaturen statt. Kindergarten bis 2. Klasse vergnügten sich bei verschiedenen Spielen rund ums Allmend, während die 3.-6. Klassen das Sportareal im Waldegg nutzen konnten. In Altersdurchmischten Gruppen gingen die Kinder von Posten zu Posten und konnten sich so auch klassenübergreifend besser kennenlernen.



Betreuungseinheit Allmend

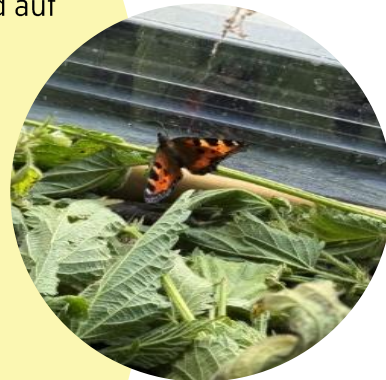
In den drei Betreuungsgruppen des Schulhauses Allmend wurde den Kindern im vergangenen Jahr ein vielfältiges und abwechslungsreiches Angebot geboten. Mit grossem Engagement gestalteten die Betreuungsteams die schulfreie Zeit so, dass die Kinder sich wohlfühlen, Gemeinschaft erleben und neue Erfahrungen sammeln konnten – sei es in den Betreuerräumen, auf den Aussenanlagen oder bei gemeinsamen Aktivitäten mit anderen Betreuungsgruppen in Horgen. Besonders bereichernd waren die Begegnungen mit anderen Kindern, das gemeinsame Spielen, Basteln und Austauschen sowie ein Umweltunterricht mit externen Fachpersonen, der bei den Kindern auf grosse Begeisterung stiess. Zur Sicherung und Weiterentwicklung der Betreuungsqualität finden jährlich interne Weiterbildungen für die Mitarbeitenden statt. Im Berichtsjahr standen dabei die Themen «Gewaltfreie Kommunikation» und «Konfliktlösungsstrategien» im Zentrum. Diese Weiterbildung stärkt die Fachkompetenz der Mitarbeitenden und unterstützt sie in ihrer täglichen Arbeit mit den Kindern.



horgen

Betreuung Allmend

In der Betreuung Allmend verbringen Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse ihre schulfreie Zeit. Ein besonderes Highlight des Jahres war das spannende Jahresthema «Rauen», das die Kinder über längere Zeit hinweg faszinierte und auf vielfältige Weise begleitet wurde. Das Thema floss auch in den jährlich stattfindenden Eltern-Kind-Anlass im Mai ein und sorgte dort für grosses Interesse. Darüber hinaus prägten zahlreiche Aktivitäten im Freien, kreative Angebote, gemeinsames Spielen sowie abwechslungsreiche Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung den Alltag der Gruppe. So konnten die Kinder wertvolle Naturerfahrungen sammeln, ihre Kreativität entfalten und das Miteinander stärken.



Betreuung Allmend Fischenrüti

Die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse verbringen ihre schulfreie Zeit in der nahegelegenen Betreuung Fischenrüti.

Die schöne Aussenanlage wird intensiv genutzt und bietet viel Raum für Bewegung, Spiel und gemeinsames Entdecken. Ein weiteres Highlight war das Bepflanzen der Hochbeete, bei dem die Kinder die Natur unmittelbar erleben konnten. Besonders an den freien Mittwochnachmittagen standen regelmässig Ausflüge in die Natur auf dem Programm: Dabei wurde beobachtet, entdeckt, gespielt und gemeinsam gebrätelt. Auch gemeinsame Anlässe mit Eltern, wie das Adventsguetzli-Backen, trugen zu einem lebendigen Miteinander und einer wertvollen Verbindung zwischen Betreuung und Familien bei.



Mittagstisch Allmend

Ein wichtiger Bestandteil des Betreuungsangebots ist der Mittagstisch Allmend im FC-Klubhaus direkt neben dem Schulhaus. Täglich nehmen dort zwischen 20 und 45 Schülerinnen und Schüler in einer hellen und lebendigen Umgebung eine gesunde und ausgewogene Mahlzeit ein. Der Mittagstisch bietet dabei weit mehr als Verpflegung: Er schafft einen verlässlichen Rahmen für Begegnung, Austausch und gemeinsames Erleben im Schulalltag.



Willkommen und auf Wiedersehen

Unsere Klassenlehrpersonen Melinda Geiser und Chiara Zraggen werden die Schule zum Ende des Schuljahres leider verlassen, um sich einer neuen Aufgabe zu stellen. Im September wird auch unsere SSP Andrea Murbach eine neue Herausforderung annehmen. Vielen Dank für eure tolle Arbeit und euer

Engagement für die Schuleinheit Allmend. Wir wünschen euch für die Zukunft alles Gute!

Wir freuen uns, Martin Frey als Klassenlehrperson der 1./2. Klasse, Fiona Meier als Klassenlehrperson der 5./6. Klasse und Fachperson bei der 3./4. Klasse sowie Sabrina Hagen als IF-Lehrperson für die 1. und 2. Klassen im neuen Schuljahr zu begrüßen.



Hinter uns liegt ein Schuljahr mit vielen kleinen und grossen Geschichten, mit Anlässen, Begegnungen und gemeinsamen Vorhaben, die das Leben an der Schule Bergli ausgemacht haben. Einige davon möchten wir Ihnen in diesem Bericht näherbringen.

Pädagogisch hat uns vor allem ein Gedanke begleitet: Kinder lernen nicht nur am Pult, sondern ebenso im Spiel. Wir haben dem freien Spiel deshalb gezielt mehr Platz im Schulalltag verschafft, weil sich darin Kreativität, soziale Fähigkeiten und Selbstständigkeit auf eine Art entwickeln, die nicht verordnet werden kann, sondern Zeit und Raum beansprucht. Parallel dazu hat unser Kollegium den Einstieg in Denk-Wege gewagt, ein an der Universität Zürich entstandenes Programm zur Stärkung sozialer und emotionaler Kompetenzen. Nach den ersten

Weiterbildungstagen ziehen die Denk-Wege-Themen nun

nach und nach in den Unterricht der einzelnen Klassen ein, und wir sind überzeugt, dass davon sowohl die Kinder als auch das Schulklima insgesamt profitieren werden.

Tragfähig wird ein Schuljahr aber erst durch die Menschen, die es füllen. Unser Kollegium hat auch dieses Jahr mit grossem persönlichem Einsatz dafür gesorgt, dass über den Unterricht hinaus vieles möglich wurde: von kleinen Klassenanlässen bis zu schulweiten Projekten.

Genauso wenig selbstverständlich ist es, dass sich Eltern neben Beruf und Familie noch im Elternrat engagieren. Mit viel Eigeninitiative haben sie auch in diesem Jahr Anlässe mitgetragen und organisiert, ein Einsatz, den wir sehr zu schätzen wissen.

Mit diesen Eindrücken im Rücken starten wir motiviert ins Schuljahr 2026/2027.

Das vergangene Schuljahr darf als spannend und vielseitig bezeichnet werden und verdient es, auf den nächsten Seiten noch einmal aufgerollt zu werden.

Ein wichtiger Schlüssel zur erfolgreichen Gestaltung und Durchführung von Schule und allen damit verbundenen Tätigkeiten ist ein gut funktionierendes Team. Wir verdanken den Bergli Lehrpersonen unter anderem zahlreiche auserschulische Anlässe, welche während des Jahres erfolgreich durchgeführt werden konnten. Wir dürfen bereits seit vielen Jahren auf einen wertvollen Kern von Lehrpersonen zählen und sind glücklich darüber, dass unser Team täglich mit viel Engagement und Herzblut für die Schuleinheit Bergli tätig ist. In diesem Jahr gehen nicht weniger als sieben unserer Mitarbeitenden in Pension. Ein rechter Wechsel, der Chancen und Herausforderungen zugleich bringt.

Otto Imsand, Schulleiter
Raphael Schwitter, Schulleiter
Simon Dössegger, Schulleiter



Einer der Höhepunkte des Jahres ist zweifellos stets das Adventssingen. Während vieler Wochen üben die Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern fleissig Lieder für diesen Anlass. Auch die Lehrpersonen üben ihre Stimmen unter der kundigen Leitung von Frau Neumann. Am 17. Dezember war es dann so weit: In der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche traten die Kinder und die Lehrpersonen jeweils auf das Podium und sorgten für eine wunderbare Stimmung. Die Advents- und Weihnachtszeit berührt immer noch viele Leute, selbst in unserer ach so hektischen Zeit. Leuchtende Kinderaugen, bewegte Eltern und zufriedene Lehrpersonen – was will man mehr? Das Adventssingen ist wichtig für den Zusammenhalt der Schuleinheit Bergli. Die verschiedenen Standorte der Schuleinheit Bergli bringen es mit sich, dass diese eher eigenständig agieren. Das Adventssingen ist einer der wenigen Anlässe, an denen alle – wirklich alle, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse – gemeinsam auftreten. Das schätzen alle Beteiligten, und deshalb freuen wir uns immer wieder darauf.

QUIMS

Im Kanton Zürich erhebt man
jeweils im September die
Schülerzahlen sowie die
Indikatoren

“Nationalität” und
“Erstsprache”.

Schulen mit einem Mischindex von mehr als 40% in diesen Rubriken nehmen am QUIMS-Programm (Qualität an multikulturellen Schulen)

teil. Wir sind eine solche Schule, und in diesem Jahr war das Motto "Spielen". In allen Klassen wurden Spielprojekte durchgeführt. Es fand ein Eltern-Referat zum Thema statt, und es gab Weiterbildungen dazu. Sehr gut kam der Spielmorgen an, der für die Eltern organisiert wurde. Zahlreiche Mütter und Väter spielten mit ihren Kindern und merkten, dass Spielen sehr lehrreich sein kann. Überhaupt eignet sich das Thema ausgezeichnet zur Bearbeitung, denn es ist stufenübergreifend anwendbar. Natürlich müssen passende Spiele gewählt werden, aber ob Kindergärtner oder Sechstklässler, die allermeisten Kinder spielen gerne.

Im Zyklus 1 erstellten die Lehrpersonen mit ihren Kindern eine Spielkiste und schufen so eine Spiel- und Lernumgebung. Es entstanden Lernlandschaften zu Themen wie "Auf dem Bauernhof / Im Spital / Im Zoo", usw.

Im Zyklus 2 wurde das Thema Spielen im Fach NMG behandelt. So wurde das entsprechende Spiel-Repertoire erweitert.

Auch das Schülerparlament nahm das Thema auf. Am diesjährigen Flohmi vom 24.06. wurden an den Ständen u.a. auch Spiele angeboten, was auf reges Interesse stiess. Insgesamt war das Motto "Spielen" ein sehr dankbares Thema, das natürlich bei den Kindern, aber auch bei den Eltern und den Lehrpersonen gut ankam und hoffentlich nachhaltig wirkt.

Wenn man gemerkt haben, dass Spielen entspannend und interessant ist, dass man dabei aber auch viel Lehrreiches über sich, die anderen Teilnehmer und das Thema des Spieles erfährt, dann ist das Ziel erreicht. Was gibt es Schöneres, als spielend zu lernen?





Berglifest

Am Freitag, dem 05.06., fand das Bergli-Fest statt. Ein Anlass, der nur alle zwei Jahre stattfindet und nur schon deshalb zu

den Höhepunkten des Schullebens

gehört. Das Wetter spielte mit. Nach einem

regnerischen Morgen zeigten

sich der Nachmittag und der Abend von der sonnigen und angenehmen Seite. Der Elternrat unter Leitung

von Dana Dubroja und zum letzten Mal von Sonya Albrecht leistete ausgezeichnete Arbeit. Eindrücklich,

wie viele Eltern sich verpflichtet hatten, an den verschiedenen Ständen zu arbeiten. Sie wurden durch

einen grossen Publikumsaufmarsch belohnt. Während sich

die Schülerinnen und Schüler bei Spielen und verschiedenen Aktivitäten vergnügten, liessen es die Eltern und Lehrpersonen

bei Speise und Trank eher gemütlich angehen. Ein Schwatz hier, ein Schwatz da...die Zeit

verging wie im Flug! Herzlichen Dank dem Elternrat für dieses schöne Erlebnis. Es wird allen Anwesenden noch lange in bester Erinnerung bleiben.



Flohmarkt Bergli

Trotz grosser Hitze war der Flohmi 2026 ein voller Erfolg. Der Elternrat hat für Sirup und süsse Köstlichkeiten gesorgt, während die Kinder mit ihren Eltern den diesjährigen Flohmarkt genossen und zum Aufblühen gebracht haben. Es wurden viele Sachen ge- und verkauft! Herzlichen Dank für die Organisation an das Schülerparlament sowie allen am Flohmi beteiligten Helferchen 😊



horgen

Betreuung



Sobald die Schulglocke das Ende des Unterrichts verkündet, macht sich beinahe die Hälfte der Berglikinder auf den Weg zu ihren jeweiligen Betreuungsstandorten: Gehren, Fabrikgasse, Burghalden und Baumgärtli.

Die schulergänzende Betreuung blickt auf ein farbenfrohes und lebendiges Jahr zurück, das zugleich von einem wertschätzenden und wohlwollenden Miteinander geprägt war. In diesem Zeitraum haben unsere sechs Betreuungsgruppen zahlreiche ereignisreiche, aber auch anspruchsvolle Momente erlebt.

Wie jedes Jahr beginnt im August ein neuer Abschnitt: Neue Kinder treten in die Betreuung ein. Es sind die ersten Begegnungen, die ersten Blicke, das erste „Grüezi“, begleitet von den Worten: „Schön, dass du da bist.“

Von da an steht die Beziehungsarbeit im Zentrum: Vertrauen aufbauen, Sicherheit geben, Kinder in ihrem Selbstwert stärken, Konflikte begleiten und lösen sowie Gemeinschaft fördern. Diese Aufgaben prägen den Betreuungsalltag, kontinuierlich und mit grossem Engagement über das ganze Jahr hinweg. Die pädagogische Arbeit orientierte sich dabei an klar definierten Standards in sieben Bildungsbereichen: Bewegung und Sport; Natur, Umwelt und Gesundheit; Gesundheit und Ernährung; Sprache und Kommunikation; Hausaufgabenbetreuung; Kreativität und Spiel sowie soziales Miteinander und Emotionalität.

Im Laufe des Jahres sind vielfältige Projekte und Rituale entstanden, auf die Kinder mit Stolz zurückblicken und die inzwischen fester Bestandteil des Betreuungsalltags geworden sind. Dazu zählen unter anderem das „Kind des Tages“, der Kinderrap „Mein Körper gehört mir“, das Projekt „Welt der Gefühle entdecken“ in den Kindergartengruppen, das Glücksrad im Baumgärtli, Natur- und Walderlebnisse mit den Kindern der 1. und 2. Klasse sowie der „Spielraum mit Graffiti“ für die Kinder der 3. bis 6. Klasse in Burghalden.



Lachende Kindergesichter, entspannte, zufriedene und dankbare Eltern sowie äusserst engagierte Mitarbeitende bei den Abschlussfesten und Anlässen an allen Betreuungsstandorten bilden den gelungenen Abschluss eines lebhaften, anspruchsvollen und erfolgreichen Jahres.



Einige Zahlen zur Betreuung Bergli:

- Im Bergli-Team arbeiten insgesamt 28 Mitarbeitende, die tagtäglich mit grossem Einsatz für das Wohl der Kinder sorgen.
- In diesem Jahr wurden 266 Kinder betreut, die das vielfältige Angebot und die Gemeinschaft in den verschiedenen Gruppen genossen haben.
- Für das leibliche Wohl sorgte der Caterer, der insgesamt 28'938 Menüs geliefert hat – ein Beweis für die Bedeutung gesunder Ernährung im Betreuungsalltag.
- Rund 150 Ausflüge wurden unternommen und sorgten für spannende Erlebnisse und bleibende Erinnerungen bei den Kindern.
- Ein besonderer Grund zur Freude: Im Laufe des Jahres sind vier Babys auf die Welt gekommen, was das Team um neue Familienmitglieder bereichert hat.

Mit dem letzten Schultag verabschieden sich die Kinder in die Sommerferien. Gleichzeitig verlassen wir für ein Jahr das beliebte Areal Gehren und verbringen das Schuljahr 2026/27 auf dem Bergli-Areal. Die bevorstehenden Herausforderungen des neuen Schuljahres begegnen wir mit Zuversicht und Vorfreude.

Slavica Umicevic, Leitung Betreuung SE Bergli



Einige Zahlen zur Schuleinheit Bergli

- An der Schuleinheit Bergli sind 75 Personen in den verschiedensten Funktionen tätig.
- 439 Kinder aus den verschiedensten Nationen gehen bei uns zur Schule.
- Wenn man die Eltern und Erziehungsberechtigten anschreibt, dann sind das total 634.
- Die Schulleitung hat von August 2025 bis Juni 2026 ca. 12'000 Mails verschickt.
- 55 Kinder besuchen eine Aufgabenbetreuung an einem der beiden Standorte.
- Sieben Mitarbeitende gehen in Pension! Die Babyboomer lassen grüssen. Wenn man diese weglässt, beträgt die Fluktuationsrate in der SE Bergli rund 9%!!



Willkommen und auf Wiedersehen



Folgende Lehrpersonen gehen in die verdiente Pension:

- **Regula Eggli** (SHP Baumgärtli und KG Tabea)
- **Cornelia Weber** (SHP an verschiedenen Standorten)
- **Lisa Schnyder** (DaZ-KG Tödi)
- **Susanne Graf** (TTG, Bergli)
- **Antonio Ria** (Schwimmen)
- **Martina Brunner** (DaZ)
- **Kerstin Löb** (SHP Bergli)

Diese Lehrpersonen verlassen uns ebenfalls:

- **Michèle Combaz-Thyssen** (DaZ-Anfangsunterricht) sucht eine neue Herausforderung.
- **Marisa Brauchli** (KLP 5./6. Baumgärtli) nimmt ebenfalls eine neue Herausforderung an.
- **Adriana Schnider** (KG Heubach) wurde Mutter und konzentriert sich auf ihre Familie
- **Corinne Camenzind** (KLP 3a) Umzug und neuer Arbeitsort.
- **Evelyn Notz** (KLP 3a) möchte einen Stufenwechsel vollziehen.
- **Jürg Blatter** (SHP) nimmt eine Stelle als KLP an einer anderen Schule an.
- **Denise Wenzler** (SHP) konzentriert sich auf ihre Tätigkeit in einer anderen Gemeinde.

Wir bedanken uns herzlich bei den erwähnten Lehrpersonen für ihren grossen und teils langjährigen Einsatz, den sie mit viel Herz für die Schuleinheit Bergli geleistet haben. Wir wünschen allen Lehrpersonen, die andere Herausforderungen anpacken werden oder sich beruflich verändern wollen, viel Erfolg, Glück und Zufriedenheit auf ihrem weiteren Weg. Weitere Abgänge sind:

- **Sabine Büsser** (SSA)
- **Béatrice Fischer** (Logopädie)

Hier die Nachfolgelösungen für die freiwerdenden Stellen. Die Klassenlehrpersonen werden sich den Eltern und Kindern der neuen Klassen in einem Brief vor den Sommerferien vorstellen:

- **Ronja Veraart**: Sie wird unsere neue Schwimm-Lehrerin.
- **Annemarie Heusser**: Sie übernimmt die 5./6. Klasse im Baumgärtli.
- **Lilian Klaus**: TTG
- **Martina Leoni-Heldstab**: KG Heubach I
- **Julia Rauer Lenssen**: SHP
- **Orpa Pfenninger**: SHP
- **Patrick Rogg**: Klasse 4a

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den einsteigenden Lehrpersonen und wünschen allen einen guten Start





Was eine Schule prägt, sind nicht nur Konzepte, sondern vor allem das tägliche Handeln: Wie wir als Erwachsene präsent sind, wie wir Beziehungen gestalten und wie wir gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Im vergangenen Schuljahr haben wir unsere Arbeit an der «Neuen Autorität» konsequent weitergeführt. An Weiterbildungstagen und in gemeinsamen Sitzungen haben wir unsere Haltung geschärft, verbindliche Abläufe definiert und unser Leitbild weiterentwickelt. Der Fokus lag dabei besonders auf zwei Aspekten: auf einer bewussten Präsenz im Schulalltag und auf tragfähigen Beziehungen. Denn Kinder lernen dann am besten, wenn sie sich gesehen und ernst genommen fühlen und gleichzeitig klare Orientierung erhalten.

Ein weiterer Schwerpunkt war die gemeinsame Weiterbildung altersdurchmischten Lernen. Sie bildet die Grundlage für die Weiterarbeit im kommenden Schuljahr.

Gleichzeitig richten wir den Blick nach vorne: Aufgrund angepasster Schulprogrammzyklen beginnt die Schuleinheit Hirzel bereits im nächsten Schuljahr mit der Entwicklung ihres neuen Schulprogramms ab 2026/27. Damit verbunden ist auch die externe Schulevaluation im Frühling 2027, die früher als geplant stattfinden wird.

Mit diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Projekte und Erlebnisse des Schuljahres geben. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten herzlich für ihr Engagement und ihre Unterstützung.



zum

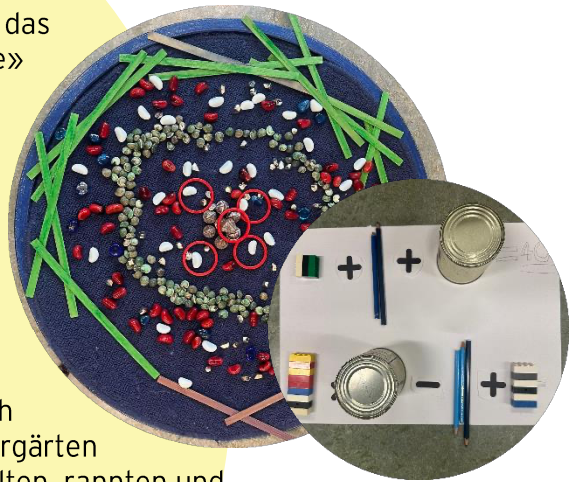
Begegnung, Bewegung und gemeinsames Lernen

Im Schulalltag entstehen wichtige Lernprozesse nicht nur im Unterricht, sondern auch in gemeinsamen Erlebnissen. Anlässe, die Begegnungen über Klassen und Stufen hinweg ermöglichen, schaffen wichtige Voraussetzungen für Lernen und Zusammenleben in der Schule.

Im Schuljahr fanden im Hirzel zwei «zäme»-Morgen statt, die gezielt solche Begegnungen förderten. Ziel dieser Anlässe ist es, dass Kinder voneinander lernen, Beziehungen aufbauen und das altersdurchmischte Lernen über die eigene Klasse hinaus erleben.



Im Zyklus 1 (Kindergarten sowie 1./2. Klassen) stand dabei das gemeinsame Spielen im Zentrum. Am «zäme-spiele-morge» begegneten sich die Kinder in gemischten Gruppen und erlebten spielerische Aktivitäten miteinander. Im Zyklus 2 (3.-6. Klassen) fand gleichzeitig ein «zäme-lerne-morge» statt. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten klassen- und stufenübergreifend an gemeinsamen Aufgaben. Sie lernten, Verantwortung zu übernehmen, voneinander zu profitieren und sich gegenseitig zu unterstützen.



Ein schönes Beispiel für gemeinsame Erlebnisse im Bereich Bewegung war der Spiel- und Sportmorgen der drei Kindergärten Hirzel. Auf dem Areal des Schulhauses Schützenmatt spielten, rannten und hüpfen die Kinder und erlebten vielfältige Bewegungsformen. Solche Anlässe stärken das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und geben Sicherheit im gemeinsamen Unterwegssein. Gerade im Hinblick auf spätere Stufenübergänge ist es hilfreich, wenn sie bereits Kontakte zu ihren zukünftigen Gspänli knüpfen konnten.

Die 5./6. Klassen der Standorte Hirzel und Horgenberg waren im Schuljahr mehrfach gemeinsam unterwegs: Sie führten einen Orientierungslauf-Tag durch, unterstützt vom Verein OL Zimmerberg. Die Kinder lernten, sich im Gelände zu orientieren, Karten zu lesen und im Team Lösungen zu finden.



Ein weiterer gemeinsamer Anlass dieser Klassen war der «Snow Day» in Wildhaus. In gemischten Gruppen fuhren die Schülerinnen und Schüler Ski oder Snowboard und wurden von ausgebildeten Ski- und Snowboardlehrpersonen begleitet. Neben dem sportlichen Erlebnis stand auch hier das Miteinander im Zentrum: voneinander lernen, sich unterstützen und gemeinsam unterwegs sein.

Diese Anlässe zeigen, dass Schule auch ausserhalb des Klassenzimmers stattfindet. Begegnung, Bewegung und gemeinsames Lernen leisten einen wichtigen Beitrag zu einem positiven Schulklima und zur Entwicklung der Kinder.



Klassenlager der SE Hirzel

Auch im vergangenen Schuljahr fanden an der Schuleinheit wieder Klassenlager statt.

Die 3./4. Klassen vom Standort Hirzel verbrachten gemeinsam drei Tage im Lagerhaus Mistlibühl. Nach der Anreise führte eine gemeinsame Wanderung zum Lagerhaus. Vor Ort stand ein abwechslungsreiches Programm im Mittelpunkt: In Gruppen arbeiteten die Kinder an verschiedenen Aufgaben, gestalteten gemeinsam Aktivitäten und verbrachten viel Zeit draussen. Ein besonderer Höhepunkt war die Talentshow, die die Kinder in Gruppen vorbereiteten und präsentierten.

Die 3./4. und 5./6. Klassen vom Standort Horgenberg verbrachten ihr gemeinsames Klassenlager während fünf Tagen in Einsiedeln. Ein Schwerpunkt bildete ein Theaterprojekt, an dem die Schülerinnen und Schüler während der Woche arbeiteten und verschiedene Szenen einübten. Ergänzt wurde das Programm durch weitere Aktivitäten: Ein Besuch im Kloster Einsiedeln mit einem Workshop zum Schreiben im «Skriptorium», Mittelalterspiele sowie ein Ausflug auf den Hochstuckli. Auch gemeinsame Abende, etwa beim Bräteln oder bei Spiel- und Filmabenden, gehörten zum Lageralltag.

Zoo-Ausstellung und Mittelaltermarkt Horgenberg

Am Standort Horgenberg arbeiteten die Schülerinnen und Schüler während längerer Zeit an gemeinsamen Themen. Im Kindergarten sowie in den 1./2. Klassen stand das Thema Tiere und Zoo im Zentrum, während sich die 3./4. und 5./6. Klassen mit dem Mittelalter beschäftigten. Den Abschluss dieser Arbeiten bildete am 1. Juli eine gemeinsame Ausstellung auf dem Schulareal. Von 10 bis 14 Uhr öffneten sowohl die Zoo-Ausstellung als auch der Mittelaltermarkt ihre Türen für Eltern, Familien und weitere Gäste.

Die Zoo-Ausstellung erstreckte sich über das gesamte Schulareal. Die jüngeren Kinder präsentierten Informationen zu verschiedenen Tieren sowie zahlreiche



Zeichnungen, Bastelarbeiten und Modelle, die im Unterricht entstanden waren. Dabei konnten die Besucherinnen und Besucher unter anderem eine selbst gestaltete Masoala-Halle entdecken oder im Zoo-Café eine Pause einlegen. Auf dem Mittelaltermarkt zeigten die älteren Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse zum Thema Mittelalter. An verschiedenen Posten erhielten die Gäste Einblicke in die Themenarbeit und liessen sich von den Kindern erklären, womit sie sich während der vergangenen Wochen beschäftigt hatten. Zu den besonderen Attraktionen gehörten eine Schmiede sowie verschiedene mittelalterliche Köstlichkeiten, die den Markt zusätzlich bereicherten. Die Ausstellung bot einen gelungenen Rahmen, um die vielfältigen Arbeiten der Schülerinnen Schüler sichtbar zu machen und die beiden Themen gemeinsam abzuschliessen.



und

Jahresbericht der Schulergänzenden Betreuung der Schuleinheit Hirzel



Die schulergänzende Betreuung Hirzel, der Mittagstisch Hirzel sowie die Betreuung Horgenberg erlebten in diesem Schuljahr ein gemeinsames, gruppenübergreifendes Jahresthema. Unter dem Motto „Die fünf Sinne“ wurde ein vielseitiges und spannendes Thema aufgegriffen, das den Kindern zahlreiche Möglichkeiten bot, ihre Sinne bewusst wahrzunehmen und spielerisch zu entdecken.

Im Alltag wurde das Jahresthema mit vielfältigen geführten Aktivitäten umgesetzt. Durch Spiele, Mal- und Bastelarbeiten, Raumdekorationen sowie Angebote rund ums Kochen und Backen konnten die Kinder ihre Sinne auf unterschiedliche Weise erleben. Dabei wurden die einzelnen Sinne, der Sehsinn, Hörsinn, Tastsinn, Geruchssinn und Geschmackssinn, gezielt thematisiert und für die Kinder erfahrbar gemacht.

Besondere Aktivitäten wie ein Hörspiel-Quiz, Essen mit geschlossenen Augen, das Erasten von Gegenständen, ein Tast-Memory, das Erraten von Geräuschen sowie Bewegungsspiele ermöglichten den Kindern einen spielerischen Zugang zum Thema. Auch kreative Arbeiten wie Fensterbilder zum Jahresthema wurden gestaltet. Wöchentlich



horgen

fanden auf allen Gruppen Aktivitäten dazu statt, was den Kindern viel Freude bereitete, und ihnen ermöglichte, ihre Sinne praktisch zu erfahren und Neues zu lernen.

Auch in der Natur wurden die Sinne bewusst einbezogen. Bei Spaziergängen im Wald und in der Umgebung konnten die Kinder ihre Umwelt mit allen Sinnen wahrnehmen und erleben. Ergänzend dazu wurden passende Spiele und geführte Aktivitäten angeboten.

Nebst dem Jahresthema wurden die Gruppenräume liebevoll und passend zu den Jahreszeiten gestaltet. Auch das gemeinsame Backen hatte einen festen Platz im Alltag: Es wurden Brot, Guetzli, Kuchen, Grittibänze und weitere Leckereien zubereitet.

Die Mittwochnachmittage boten Raum für abwechslungsreiche Ausflüge. Dazu gehörten unter anderem Schlittschuhlaufen, Schlitteln, Bräteln im Wald, ein Besuch auf dem Geschichtenweg im Sihlwald, Ausflüge zum Horgener Bergweiher mit Picknick, ein Besuch der Igelstation sowie des FIFA-Museums in Zürich. Weitere Erlebnisse waren unter anderem der Aufenthalt im Spiri-Wald, eine Schatzsuche sowie der Besuch im Park im Grünen. Auch bei diesen Aktivitäten standen das gemeinsame Erleben und das Entdecken der Natur mit allen Sinnen im Vordergrund.



Die schulergänzende Betreuung Hirzel blickt auf ein lebendiges, abwechslungsreiches und lehrreiches Schuljahr zurück, das den Kindern viele wertvolle Erfahrungen und schöne Erinnerungen ermöglichte.



Auf Wiedersehen

Verabschieden müssen wir uns zum Ende des Schuljahres von folgenden Mitarbeitenden der Schuleinheit Hirzel:

Michaela Feldmann (KLP 2./4. Klasse), Carole Stevens (SHP/FLP Horgenberg), Andrea Baumeler (DaZ), Zedric Zollinger (Schulassistentz Horgenberg), Susanna Auriemma (Betreuung), Monika Brückert (Betreuung), Barbara Hess (Betreuung) und Sophie Kellenberger (Schulleitung).

Wir bedanken uns von Herzen für euren Einsatz und wünschen euch alles Gute für die Zukunft.



horgen

Wo Neues entsteht

Das gemeinsam vom Schülerrat und dem Lehrerkollegium entwickelte Jahresmotto „Offline. Echt. Wirksam.“ prägte das Schuljahr in besonderer Weise. Es wurde in vielfältigen Aktionen aufgegriffen - von selbstgemachten Energie-Bällchen für die ganze Schule bis hin zu einem von Lernenden organisierten Offline-Orientierungslauf. Offline und wirksam begleitete uns auch die Baustelle des neuen Schulhauses Seeblick vom ersten Tag an. Täglich wurde sichtbar, wie in kleinen Schritten etwas Grosses entsteht - ein Prozess, der dem Lernen mit Jugendlichen in vielerlei Hinsicht ähnelt: Er verlangt Geduld, ein wertschätzendes Miteinander, sorgfältige Planung und zugleich ein hohes Mass an Flexibilität.



Ein Höhepunkt war die Grundsteinlegung, bei der Delegierte des Schulparlaments, die Schulpflege, der Gemeinderat sowie die Schulleitung diesen wichtigen Meilenstein gemeinsam feierten. Mit zehn ersten Klassen startete ein Rekordjahrgang. Gemeinsam mit der Baustelle führte dies zu engeren Platzverhältnissen, eröffnete aber auch neue Wege und Begegnungen im Schulalltag.



Elternabend der 1. Sekundarklassen in neuer Form

Im Sinne unseres Jahresmottos „Offline. Echt. Wirksam.“ haben wir auch den Elternabend neu gestaltet. Die hohe Anzahl an ersten Klassen und die knapperen Platzverhältnisse wurden zum Anlass, bewusst mehr Raum für persönliche, analoge Begegnungen zu schaffen.

Nach einem kurzen gemeinsamen Einstieg durch die Schulleitung präsentierte sich die Oberstufe Horgen an rund 15 Marktständen mit ihren Angeboten und Besonderheiten. Eltern und Lehrpersonen kamen unkompliziert ins Gespräch, und die Erziehungsberechtigten konnten sich gezielt dort informieren, wo es für sie und ihre Kinder am relevantesten war. Den Abschluss bildete der individuelle Austausch bei den Klassenlehrpersonen.

Die durchwegs positive Resonanz bestärkt darin, dieses Format auch künftig weiterzuführen.



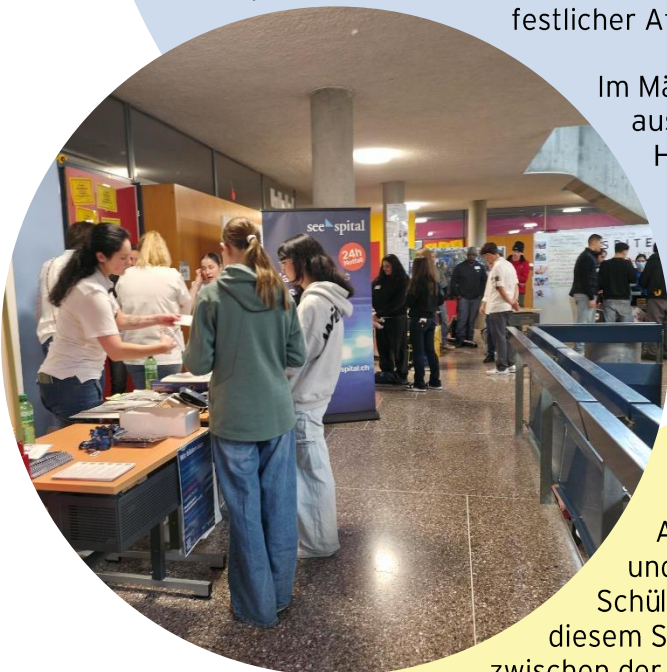
Rückblick wichtige Schulanlässe

Im Anschluss an die gelungene Neugestaltung des Elternabends rückten die vielfältigen gemeinsamen Erlebnisse ausserhalb des Unterrichts in den Fokus. Besonders die Spezialwochen boten Raum für vertieftes Lernen und stärkten das Gemeinschaftsgefühl über die Klassen hinweg.

Die ersten Klassen nutzten die erste Spezialwoche, um sich kennenzulernen und den Klassenzusammenhalt zu fördern. Der zweite Jahrgang setzte sich intensiv mit dem Einstieg in die Berufswelt auseinander, erarbeitete Bewerbungsdossiers und gewann Einblicke in verschiedene Berufe und Betriebe. Die dritten Klassen gestalteten eine individuelle Projektwoche mit kreativen Schwerpunkten.

Ein gemeinsamer Höhepunkt über alle Jahrgänge hinweg war die Sternwanderung. In der zweiten Spezialwoche reisten die ersten Klassen ins Klassenlager vom Tessin bis ins Wallis, während der zweite Jahrgang individuelle Programme gestaltete und die dritten Klassen eine Sportwoche erlebten.

Auch die zahlreichen Schulanlässe prägten das Jahr: Sportveranstaltungen wie Leichtathletik, die verschiedenen Turniere sowie die traditionelle Seeüberquerung stärkten Teamgeist und Zusammenhalt. Ein weiterer Höhepunkt war der Schulball unter dem Motto «Casino Royal», an dem die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit der Lehrerschaft in festlicher Atmosphäre feierten.



Im März fand zudem der Berufswahlmarkt in weiter ausgebauter Form statt. Über 20 Betriebe aus Horgen und Umgebung präsentierten ihre Angebote und gaben spannende Einblicke in verschiedenste Berufsfelder. Eine Podiumsdiskussion bot den Jugendlichen zusätzlich die Möglichkeit, ihre Fragen direkt an Berufsbildnerinnen und Berufsbildner zu richten.

Schulentwicklung

Auch Schulentwicklung entsteht nicht im Alleingang, sondern in enger Zusammenarbeit - und sie verfolgt stets das Ziel, nachhaltig und für die Schülerinnen und Schüler spürbar wirksam zu sein. In diesem Schuljahr stand besonders die Schnittstelle zwischen der Primarschule und der Oberstufe im Fokus. Der

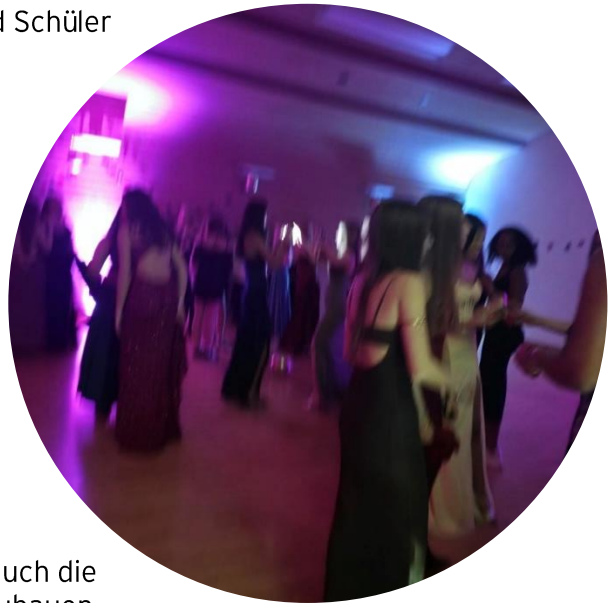
Übertritt in die Sekundarschule ist für viele Jugendliche ein zentraler Schritt, der sorgfältig gestaltet werden muss.

Das Kollegium der Oberstufe hat sich deshalb vertieft mit dem Thema Gesamtbeurteilung auseinandergesetzt und zentrale Fragen zur Beurteilungspraxis, Vergleichbarkeit und Transparenz diskutiert. In mehreren Arbeitsschritten wurde eine gemeinsame Haltung entwickelt, die Klarheit schafft und Orientierung bietet. Diese Grundlagen wurden anschliessend an einem grossen, gemeinsamen Weiterbildungstag mit den Lehrpersonen der 5. und 6. Primarklassen aufgegriffen, weiterentwickelt und abgestimmt. Das Ziel war es, ein gemeinsames Verständnis zu formulieren und den Übergang so zu gestalten, dass Primar-



und Sekundarschule im Sinne der Schülerinnen und Schüler kohärent und wirkungsvoll zusammenarbeiten.

Ein weiterer Schwerpunkt ergab sich durch die erneute Teilnahme am QUIMS-Programm. Bereits im zweiten Jahr kann die Oberstufe von zusätzlichen Ressourcen profitieren und diese gezielt für die Weiterentwicklung der Schulqualität einsetzen. Im Zentrum stehen dabei insbesondere die Sprachförderung sowie die bewusste Auseinandersetzung mit der kulturellen Vielfalt an unserer Schule. Neben verschiedenen kleineren Projekten wurden auch fachliche Inputs und Austauschgefässe genutzt, um die Förderung überfachlicher Kompetenzen weiter zu stärken.



Aus diesen Überlegungen heraus entwickelte sich auch die Idee, das bestehende Unterstützungsangebot auszubauen. Ergänzend zur Lerninsel entsteht ein weiterer Lernraum mit dem Namen «Sprungbrett». Dieser bietet ab dem kommenden Schuljahr gezielt Raum für individuelle Sprachförderung sowie für zusätzliche Unterstützung im Berufswahlprozess. Damit soll den unterschiedlichen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler noch besser Rechnung getragen und ihre schulische sowie berufliche Entwicklung wirksam begleitet werden.

Wir freuen uns auf ein neues spannendes Schuljahr, welches von gemeinsamer Haltung, Wertschätzung und vielfältigem Lernen geprägt sein wird.

Schulleitung Oberstufe

Ursula Otto Flamur Maliqi Francestg Cott



Willkommen und auf Wiedersehen

Eintritte:

Adrian Szentukti, Klassenlehrperson
Victor Ban, Klassenlehrperson
Rabia Karahan Klassenlehrperson
Gabi Herold, Schulische Heilpädagogin
Lena Rohlfing, Schulische Heilpädagogin
Justina Szabo, Fachlehrperson

Austritte:

Francestg Cott, Schulleitung
Simon Meier, Klassenlehrperson
Lilo Engeli, Fachlehrperson
Caroline Biber, Klassenlehrperson
Nina Kobel, Step by Step
Rebecca Bettschart, Schulische Heilpädagogin
Manuel Lenz, Schulischer Heilpädagoge
Florian Schweizer, Schulassistent
Karin Thoma, Schulassistentin



Hinter uns liegt ein lebendiges und ereignisreiches Schuljahr. Als Team haben wir uns weiterhin mit dem Thema Heterogenität als Chance auseinandergesetzt. In Weiterbildungen, in der praktischen Umsetzung sowie im Austausch in den Stufenteams und Fachschaften haben wir dieses Thema weiter vertieft. Dabei entstanden neue Formen der Zusammenarbeit, die wir erprobt haben, um unsere Schülerinnen und Schüler noch gezielter zu begleiten und ihre Stärken gezielt in den Blick zu nehmen.

Gleichzeitig durften wir gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern viele besondere Momente erleben, die unseren Schulalltag bereichert und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt haben. Auf einige dieser Höhepunkte blicken wir in diesem Bericht gerne zurück:



Gemeinschaft erleben: Sternwanderung und Bräteln

Bei unserer traditionellen Sternwanderung machten sich alle Klassen von verschiedenen Startpunkten aus gemeinsam mit ihren Lehrpersonen auf den Weg durch Wald und Wiesen bis zum Treffpunkt auf der Schlieregg auf dem Hirzel.

Dort warteten zwei vom Betreuungsteam vorbereitete Grillfeuer auf uns. Beim Spielen, Bräteln und gemütlichen Beisammensein genossen alle die Mittagspause und die gemeinsame Zeit. Anschliessend traten die Klassen gestaffelt den Rückweg an. Die Stimmung war rundum fröhlich.



Besinnlicher Jahresausklang: Das Adventssingen

Bereits im November begannen alle Klassen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse mit dem Einstudieren eines gemeinsamen Liederrepertoires. Das Adventssingen wurde in diesem Schuljahr zum zweiten Mal nach dem neuen Konzept durchgeführt. Die Klassen konnten diesmal von der Vorarbeit des vergangenen Jahres profitieren und auf den bereits eingeübten Liederschatz zurückgreifen. Ein besonderer Höhepunkt war das abschliessende Konzert in der katholischen Kirche, bei dem rund 400 Kinder und Mitarbeitende gemeinsam vor Eltern und Angehörigen sangen. Die feierliche Stimmung und der gemeinsame Klang sorgten für eindrucksvolle Momente und stärkten das Gemeinschaftsgefühl spürbar.



«Rotweg bewegt kunstvoll»: Unsere Projektwoche

Vom 7. bis 10. April 2026 fand unsere Projektwoche zum Thema «Rotweg bewegt kunstvoll» statt. Die Woche startete und endete mit einer gemeinsamen Versammlung, in der der Projektwochensong gesungen wurde.

In insgesamt 12 Ateliers durften sich die Schülerinnen und Schüler vier Tage lang kreativ betätigen. Zur Auswahl standen Workshops zu bekannten Künstlerinnen und Künstlern wie Friedensreich Hundertwasser, Niki de Saint Phalle, Henri Matisse, James Rizzi, Dakar Productions oder Bruno Weber. Es wurde gemalt, gestaltet, gesägt, gehämmert und geknetet – dabei entstand eine beeindruckende Vielfalt an Kunstwerken: Bilder, Skulpturen, Stabpuppen, Möbel und vieles mehr.

Auch das Schulhaus erhielt optisch frischen Wind: Drei Gruppen verschönerten den Garten mit bunten Töpfen und neuer Bepflanzung, gestalteten neue Sitzgelegenheiten und verliehen der Bibliothek einen neuen Look.



Die fünf Kindergärten verbrachten die Woche gemeinsam im Wald. Bei schönstem Wetter erlebten die Kinder die Natur mit allen Sinnen und sammelten kreative und bewegte Erfahrungen. An verschiedenen Posten entstanden Waldmandalas aus Naturmaterialien, kunstvolle Waldkränze mit Trockenblumen sowie individuell gestaltete Waldmedaillen. Am Bach konnten die Kinder zusätzlich Sensorikstationen erleben: Düfte erraten, barfuss gehen, mit Ton werken oder den Wald mit Lupen und Schaufeln erforschen.



Den Höhepunkt der Woche bildete die Vernissage. Bei einem feinen, von den Eltern gespendeten Apéro konnten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Familien die entstandenen Werke bewundern.

Eine tolle Woche ging zu Ende: Das gemeinsame kreative Schaffen machte allen grossen Spass, und durch das Arbeiten in klassendurchmischten Gruppen wurde auch das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt. Die Kinder kehrten nach vier erlebnisreichen Tagen müde und voller schöner Erinnerungen nach Hause zurück.

Brauchtum des Kantons erleben: Sechseläuten in der SEBi

Die Kinder der SeBi 1 setzten sich mit viel Freude mit dem Zürcher Brauchtum des Sechseläutens auseinander.

Im Rahmen des Jahresthemas «Die Schweiz und ihre Kantone» beschäftigte sich die Gruppe mit verschiedenen Brauchtümern aus der Schweiz und auch mit einer Tradition aus unserem Heimkanton Zürich.

Wie beim Zürcher Sechseläuten gehörten auch ein Festmarsch und ein spielerisches Nachstellen des Umzugs dazu. Die jüngsten SeBi-Kinder ritten dabei auf ihren Pferden rund umher und liessen die Tradition auf kindgerechte Weise lebendig werden.

Für viele Kinder bleibt dieses Erlebnis in besonderer Erinnerung und schafft einen bleibenden Bezug zu dieser Zürcher Tradition.



horgen

United Colours of Rotweg: Sommerfest des Elternforums

Das Sommerfest des Elternforums Rotweg bot ein abwechslungsreiches Programm und lockte zahlreiche Familien auf das Schulareal. Nach dem Auftakt am frühen Abend begeisterte eine Hip-Hop-Crew mit anschliessendem Workshop die Kinder. Es folgten Auftritte von Schulorchester und Schulchor, die die Festgemeinschaft musikalisch unterhielten. Neben vielen Mitmachangeboten sorgten ein vielseitiges Buffet und eine von Kindern geführte Mocktailbar für Genuss und besondere Highlights. Die offene, lebendige Atmosphäre machte den Anlass zu einem gelungenen Treffpunkt. Ein grosser Dank gilt dem Elternforum und allen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement.



Singen verbindet: Der Schulchor



Bereits im zweiten Jahr proben Schülerinnen und Schüler einmal pro Woche unter der Leitung von Carole Imlig. Schon die Erstklässlerinnen und Erstklässler sind mit Herzblut dabei und lernen von den älteren und erfahreneren Sängerinnen und Sängern.

Das Repertoire ist so bunt wie der Chor selbst. Gesungen wird von der Liebe und vom Leben, von Ernstem und Heiterem, von Popsongs und traditionellen Liedern. Bei kleineren Auftritten am Sommerfest oder an einer Rotwegversammlung zeigte der Chor sein Können, und bei einem Konzert im Baumgärtlihof konnte er sein Repertoire zum Besten geben.

Der Chor ist eine Bereicherung für unser Schulleben - musikalisch wie gemeinschaftlich. Singen verbindet!

Musik bewegt: Das Schulorchester

Ein noch zaghaftes Klimpern auf dem Klavier, erste zarte Flötentöne und einige kurze Akkorde auf der Ukulele - so beginnt die Geschichte des neu gegründeten Schulorchesters Rotweg.

15 sehr motivierte Mädchen und Knaben der 3. - 6. Klassen starteten Anfang Dezember 2025 frohgemut ins musikalische Abenteuer. In den wöchentlichen, sehr gut besuchten Proben wurde ein abwechslungsreiches Programm einstudiert, das an drei kleinen Konzertauftritten einem dankbaren Publikum dargeboten werden durfte. Das Schulorchester Rotweg lebt - es wird auch im nächsten Schuljahr wieder erfreuliche Töne von sich geben.



Neues Partizipationsformat: SpielRaum

SpielRaum ist ein Kooperationsformat, in dem Schule, Betreuung, Eltern, Team, Kinder und Behörde zusammenkommen und Schule gemeinsam gestalten. Im vergangenen Treffen stand das Thema Spielen im Mittelpunkt: Ein lebendiges Schere-Stein-Papier-Turnier eröffnete den Anlass und sorgte gleich für gute Stimmung. Danach entwickelten die Teilnehmenden in gemischten Gruppen vielfältige Ideen, die im Plenum vorgestellt wurden. Ein gemeinsames Spiel rundete den Anlass ab, begleitet von viel Lachen, Begegnung und einer Fülle an Impulsen fürs neue Schuljahr. Am Ende stiessen Klein und gross beim Apéro auf die gelungene Zusammenarbeit an.



Vielfalt leben: Schulergänzende Betreuung

Start der Kindergartengruppen in der Promenade

Seit diesem Schuljahr gibt es in der Promenade zwei reine Kindergartengruppen. Mit grossem Engagement, viel Herzblut und einem liebevollen Blick fürs Detail wurden die Räume gestaltet und sorgfältig eingerichtet.



Entstanden ist ein Ort, der nicht nur funktional ist, sondern vor allem Wärme, Geborgenheit und eine einladende Atmosphäre ausstrahlt. Jedes Element wurde bewusst ausgewählt, um den Kindern Sicherheit zu geben und ihnen gleichzeitig Raum für Entdeckung und Entwicklung zu bieten.

Hier wachsen Kinder jeden Tag ein Stück weiter: Sie entdecken ihre Selbstständigkeit, entwickeln Mut und stärken ihre sozialen Fähigkeiten. Rituale geben Orientierung und schenken Sicherheit im Alltag, sei es das Datum, das Wetter oder die Reflexion ihrer eigenen Erlebnisse. So entsteht Schritt für Schritt ein Gefühl für Verlässlichkeit und Zugehörigkeit.

Neue Schülergruppe in der Promenade

Parallel zu den Kindergartengruppen ist in der Promenade auch eine neue Schülergruppe entstanden.

Auch hier wurde ein neuer Raum geschaffen, der den Bedürfnissen der älteren Kinder gerecht wird. Die Umgebung bietet sowohl Rückzugsmöglichkeiten für Ruhe und Konzentration als auch genügend Platz für gemeinsames Spielen, kreative Aktivitäten und Austausch.

Durch gemeinsame Aktivitäten, tiefgründige Gespräche und kreative Projekte entsteht ein lebendiger Austausch, der den Zusammenhalt fördert. Die Kinder erleben Gemeinschaft als etwas Positives und Verbindendes, das ihnen Orientierung und Halt gibt.

Jüngere und ältere Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse beleben gemeinsam den Standort und tragen zu einer vielfältigen, dynamischen Atmosphäre bei. Es entsteht ein Ort, an dem Begegnung, Entwicklung und gemeinsames Lernen im Zentrum stehen.

Der Mittagstisch sowie alle SEBis vom Rotweg werden von einem engagierten Team getragen, das die Kinder aufmerksam begleitet, ihre Bedürfnisse wahrnimmt und sie in ihrer individuellen Entwicklung unterstützt. Mit viel Fachkompetenz, Einfühlungsvermögen und Freude an der Arbeit wird hier täglich ein Umfeld geschaffen, in dem Kinder sich wohlfühlen und wachsen können.

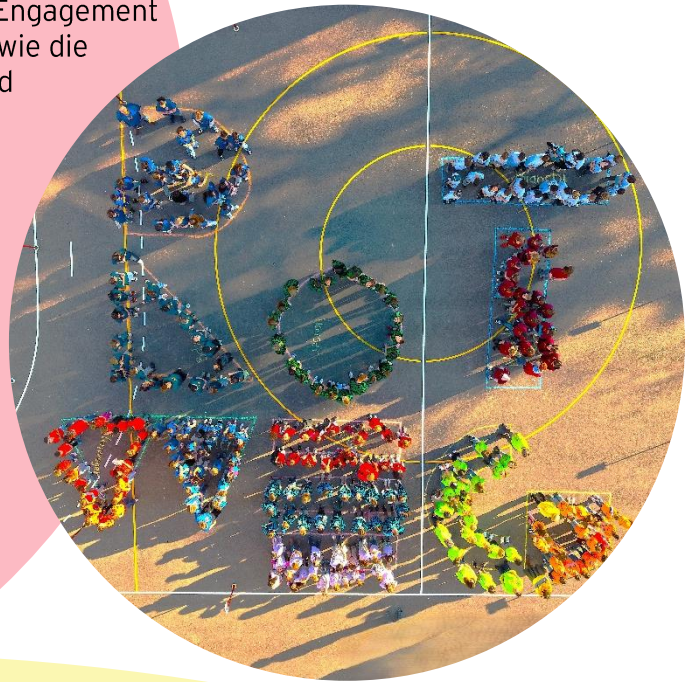


Gemeinsam auf dem Weg

Diese Anlässe und Angebote zeigen, wie lebendig, vielfältig und gemeinschaftlich unser Schulleben ist. Möglich werden sie durch das grosse Engagement unseres Schulteams, die Unterstützung der Eltern sowie die Offenheit und Begeisterung unserer Schülerinnen und Schüler. Dafür danken wir herzlich.

Mit Freude und Zuversicht blicken wir auf das kommende Schuljahr, das viele weitere Begegnungen, Lernmomente und gemeinschaftliche Erlebnisse bereithält. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Spiel, der Förderung der Autonomie der Kinder und der klassenübergreifenden Zusammenarbeit.

Das Leitungsteam der Schule Rotweg
Jo May und Beat Ehrler (Schulleitung)
Britta Zazar (Betreuungsleitung)



Willkommen und auf Wiedersehen

Wir dürfen im Schuljahr 26/27 folgende Personen bei uns begrüßen:

- Seraina Ammann, Klassenlehrperson 1a
- Lidia Calio, Klassenlehrperson 3b
- Aïsha Hamdi-Pacha, Klassenlehrperson 4b
- Anja Trummer, Klassenlehrperson 2a
- Karin Schuber, Schulische Heilpädagogin
- Aline Griesdorf, Fachlehrperson Kindergarten Käpfnach
- Nadine Leimbacher, Förderlehrperson
- Corinta Caduff, Gruppenleitung SEB
- Martha Irene Tuzlak, Schulsozialpädagogin
- Angela Romuladi-De Gruttola, Schulassistentin
- Olena Demchenko, Betreuungsassistentin
- Milana Dolakova, Betreuungsassistentin

Per Ende Schuljahr verabschieden wir uns von folgenden Personen:

Esther Vogel, Tanja Sieger, Nina Mettler, Céline Schmid, Christa Batänjer, Mirko Santoro, Milica Jovanovic, Adriana Qaroun, Yvonne Zberg, Andrea Mathis, Frédéric Nebel, Aleksandra Ivanovic, Hedy Schindler, Denise Müller

Die Schulleitung und das Rotweg-Team danken allen aufgeführten Lehr- und Betreuungspersonen für ihren Einsatz. Wir wünschen ihnen sowohl beruflich wie auch privat nur das Beste!



horgen

Gemeinsam wachsen – lernen, entdecken und Verantwortung übernehmen

Das Schuljahr 2025/2026 stand im Zeichen des gemeinsamen Lernens und Wachsens. Neben dem Unterricht prägten zahlreiche Projekte im Rahmen unseres QUIMS-Hauptprojektes «Quartierschule», Exkursionen, Lagerwochen und gemeinsame Anlässe unseren Schulalltag. Die Schülerinnen und Schüler konnten Verantwortung übernehmen, ihre Talente entdecken und wertvolle Erfahrungen ausserhalb des Klassenzimmers sammeln.



Besonders wichtig war uns die Förderung einer starken Schulgemeinschaft. Ob im Klassenzimmer, während der Projektwoche, bei sportlichen Anlässen oder im Schülerparlament – überall erlebten die Kinder, wie bereichernd Zusammenarbeit, Mitbestimmung und gegenseitige Unterstützung sind.

Auch das Forschen und Entdecken spielte eine zentrale Rolle. Die Kinder begegneten Naturwissenschaften, Kunst, Literatur und der Natur auf vielfältige Weise und konnten ihre Neugier in unterschiedlichen Projekten ausleben.



Lernen ausserhalb des Klassenzimmers

Zahlreiche Exkursionen erweiterten den Unterricht. Die Kinder besuchten das Home of Chocolate, das Kunsthaus Zürich, Bauernhöfe, Wälder und weitere Lernorte. Die Lesewoche machte die sprachliche Vielfalt unserer Schule sichtbar. Die Beobachtung der Schmetterlings-Metamorphose ermöglichte faszinierende Einblicke in die Natur.



Schulergänzende Betreuung Tannenbach

Auch in diesem Schuljahr durfte die schulergänzende Betreuung Tannenbach erneut ein gemeinsames, gruppenübergreifendes Jahresthema erleben. Nach dem Thema „Tiere“ im letzten Schuljahr stand dieses Schuljahr alles unter dem Motto „Kunst“. Das vielseitige Thema bot den Kindern auf allen Gruppen zahlreiche Möglichkeiten, ihre Kreativität zu entdecken und auszuleben.

Im Alltag fanden regelmässig geführte Aktivitäten statt, die sich mit unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen beschäftigten. Die Kinder setzten sich mit Malen und Basteln auseinander, arbeiteten mit verschiedensten Materialien wie Papier, Naturmaterialien, Salzteig und Ton und gestalteten unter anderem Fensterbilder sowie saisonale Bastelarbeiten zu Ostern und Weihnachten. Besonders beliebt war auch das



Herstellen von selbstgemachter Seife. Ergänzt wurde das Angebot durch Musik und gemeinsames Singen. Ein besonderes Highlight war die errichtete Malwand, die den Kindern freien künstlerischen Ausdruck ermöglichte.

Das Jahresthema zeigte sich als sehr breit und inspirierend und bot Raum für kreatives Gestalten auf vielen Ebenen. Die Kinder hatten grosse Freude daran, eigene Ideen umzusetzen und Neues auszuprobieren.

Ein besonderer Höhepunkt fand im Mai 2026 mit einem Eltern-Kind-Anlass in den Betreuungsräumen statt. Eltern und Kinder erlebten gemeinsam verschiedene Mal- und Bastelangebote und konnten das Jahresthema aktiv mitgestalten. Der Anlass wurde durch ein gemeinsames Essen und ein gemütliches Beisammensein abgerundet und bot wertvolle Begegnungen für alle Beteiligten.

Nebst dem Jahresthema fanden zahlreiche weitere Aktivitäten statt, die den Betreuungsalltag bereicherten. Die Kinder erhielten Besuch von einem Schachmeister, der ihnen Tipps und Tricks vermittelte und ein kleines Turnier begleitete. Auch ein Musikkünstler war zu Gast und musizierte gemeinsam mit den Kindern.

Im Alltag wurde zudem regelmässig gebacken und gekocht, unter anderem bei einem internationalen Backnachmittag. In der Natur sammelten die Kinder Bärlauch, aus dem gemeinsam ein Pesto hergestellt wurde. Das Hochbeet vor dem Betreuungsgebäude wurde bepflanzt und von den Kindern liebevoll gepflegt.

Die Mittwochnachmittage wurden für abwechslungsreiche Ausflüge genutzt. Dazu gehörten unter anderem Schlitteln, Schlittschuhlaufen, ein Wasserplausch, ein Besuch im Park im Grünen mit Kasperlitheater, Ausflüge auf den Bauernhof sowie Spaziergänge in den Wald und in die Natur mit Picknick. Auch der Besuch beim Samichlaus und das gemeinsame Adventsbasteln mit der Schule waren schöne und bereichernde Erlebnisse im Jahresverlauf.

Die schulergänzende Betreuung Tannenbach erlebte ein lebendiges, kreatives und gemeinschaftlich geprägtes Schuljahr, das den Kindern viele schöne Erfahrungen und nachhaltige Erinnerungen ermöglichte.

Mitbestimmung und Schulgemeinschaft

Im Schülerparlament diskutierten die Schülerinnen und Schüler Anliegen, planten Anlässe und gestalteten das Schulleben aktiv mit. Vollversammlungen und gemeinsame Projekte wie der Tabu-Cup, stärkten das Verantwortungsbewusstsein und das demokratische Lernen.



Spezielle Anlässe

- 18.08. Begrüssungsspalier für die neuen Taba-Schülerinnen und Schüler
- 17.09. Taba-Kino
- 18.09. Teilnahme Clean-Up-Day der Gemeinde Horgen (alle Klassen)
- 01.10. Scooter-Kurs
- 02.10. Pausenkiosk
- 30.10. Räben schnitzen
- 04.11. Vollversammlung
- 06.11. Pausenkiosk
- 10.11 – 14.11 Leseweche
- 13.11. Zukunftstag 5./6. Klassen
Pausenkiosk
- 02.12. Beginn Känguru-Adventskalender (Zusammenarbeit mit Elternforum)
- 08.12. Probe-Adventssingen
- 10.12. Taba-Kino
- 18.12. Adventssingen (Reformierte Kirche)
Pausenkiosk
- 20.12. Schulsilvester
- 05.01.- 09.1. Schneesporttage (Flumserberg und Zug)
- 08.01. Bewegungsmorgen Kindergarten
- 13.01. Vollversammlung
- 28.01. Tauschmarkt
- 06.03. Pausenkiosk
- 19.03. Känguru-Test
- 31.03. Frühlingswanderung
- 01.04. Besuchsmorgen
- 08.04. Taba-Kino
- 15.04. Frühlingssingen
- 12.05. Workshop MFM
- 21.05. Pausenkiosk
- 26.05. Vollversammlung
- 09.06. Motto-Tag
- 25.06. Pausenkiosk
- 29.06. Wellennachmittag
- 01.07. Besuchsmorgen
- 07.07. Jahresabschluss-Apéro mit Verabschiedung der Mitarbeitenden
- 10.07. Verabschiedung 6. Klässler/innen



Klassenlager

Die Klassenlager in Laax und Forch gehörten zu den Höhepunkten des Schuljahres. Wanderungen, Lagerfeuer, Sport, kreative Aktivitäten und das Zusammenleben ausserhalb des Schulalltags stärkten die Gemeinschaft und die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler.





Bewegung, Spiel und Gesundheit

Der Wintersporttag, der Sporttag der Mittelstufe sowie weitere Bewegungsangebote sorgten für viele gemeinsame Erfolgserlebnisse. Sport und Bewegung förderten Gesundheit, Teamgeist und Freude am Lernen.

Lesen verbindet

Die Lesewoche im Schulhaus Tannenbach war ein besonderes Highlight. Eltern lasen Geschichten in verschiedenen Sprachen vor und machten die sprachliche Vielfalt an unserer Schule sichtbar. Auch im Kindergarten sammelten die Kinder erste Erfahrungen als Leserinnen und Leser.

Wir blicken auf ein abwechslungsreiches Schuljahr zurück und danken allen Kindern, Eltern sowie Mitarbeitenden für ihr Engagement und die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit.



Weiterbildungen

15.08. SK 0 - Begrüssungs-Schulkonferenz
 20.10. WB ganze Schule (in Zyklen)
 19.11. WB Swiss Didac, Bern
 23.02. WB Teamausflug
 25.03. WB QUIMS
 03.06. WB QUIMS und Standortbestimmung
 Schüleraktivitäten

Schüler/innen-Parlament

10x im Jahr diskutieren je 2 SuS pro Klasse Themen des Schulalltags, die für sie wichtig sind: (Pausenplatzgestaltung, Anschaffung Pingpong-Tisch, Festlegen der Motto-Tage, Organisation Spielhaus und Taba-Kino, Taba-Cup etc.).

Vollversammlungen

3x jährlich werden Themen aus dem Knigge und andere wichtige Themen des Schulalltags besprochen. Aber hauptsächlich zeigen an dieser Veranstaltung die Schülerinnen und Schüler ihre künstlerischen Fähigkeiten, die da sind: Lied- oder Instrumentalvortrag, Tänze, Gymnastik. Der Zumba-Tanz und die Taba-Hymne dürfen an keiner Versammlung fehlen.

Pausenkiosk

5x pro Schuljahr verwöhnen die 6. Klässlerinnen und 6. Klässler die Schülerinnen und Schüler der Schule Tannenbach mit einem gesunden Znüni.



Taba-Kino

Dies findet mind. 3x im Jahr statt. Auswahl des Films und Organisation durch das Schüler/innen-Parlament mit Unterstützung der Betreuung. Popcorn gehört selbstverständlich dazu 😊.

Motto-Tag

Am 09. Juni verkleideten sich viele Schülerinnen und Schüler in den Farben ihres Lieblingslandes, Fussballdresses, festliche Kleider, Lederhosen und Dirndl konnten auch bestaunt werden.



Willkommen und auf Wiedersehen

Simona Salzgeber wird uns im nächsten Schuljahr verlassen, wir bedanken uns für ihr Engagement und die wertvolle Mitarbeit in der Zeit hier bei uns im Tannenbach, auf ihrem beruflichen Weg wünschen wir ihr alles erdenklich Gute und einen gelungenen Start an der neuen Schule.

Mit Beatrice Vögeli verabschieden wir eine langjährige TTG-Lehrperson, mit viel Knowhow, für ihr jahrelanges und wertvolles Wirken an unserer Schule, bedanken wir uns herzlich. Für ihre neue Herausforderung wünschen wir ihr von Herzen alles Gute.

Adi Fuchs wird uns leider auch verlassen, wir bedanken uns auch bei ihr für ihre geschätzte Mitarbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Claudia Tamaro verlässt uns und wechselt vom Tannenbach in die Schuleinheit Rotweg, somit bleibt sie uns in Horgen erhalten, wir wünschen ihr im Rotweg einen guten Start.

Wir begrüßen im neuen Schuljahr die Lehrpersonen, Tanja Lüthi, Nadja Fritzsche und Mirco Santoro, wir heissen sie alle herzlich willkommen bei uns im Tannenbach 😊!

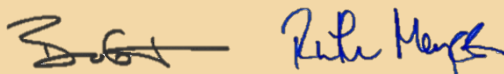


Unser Schuljahr war ein bewegendes und bewegtes. Unter dem Jahresmotto "Gemeinsam spielend durchs Jahr": wurde in unseren Klassen viel gespielt. Spielen fördert die Gemeinschaft. Spielen heisst: Strategien entwickeln, dranbleiben, verstehen lernen. Spielen heisst etwas wagen, sich trauen zu gewinnen und üben zu verlieren. Spielen weckt Kreativität und Lernfreude. Wöchentlich stand Spielen auf dem Stundenplan. Gespielt werden konnte auf ganz verschiedene Arten. Dabei war die Projektwoche im Juni für uns das Highlight im Schuljahr 25/26.



Als Schulteam bildeten wir uns in neuer Autorität weiter, und sind weiterhin dabei, eine gemeinsame Haltung zu entwickeln, erkundeten Schulraumideen, und flogen für einen Tag aus, um selber ins Spielen und Knobeln zu kommen. Wir arbeiteten in Arbeitsgruppen in den Bereichen «gemeinsame Haltung», "Wohlbefinden der Mitarbeitenden" und "Fördern und Beurteilen im Unterricht", "Schulraum" und "Kommunikation und Zusammenarbeit".

Wir bedanken uns bei allen ganz herzlich, die zum Gelingen dieses Schuljahres beigetragen haben.



Bob Klenk und Ruth Meyer, Schulleitung Waldegg

Das Jahresmotto «Gemeinsam spielend durchs Jahr» prägt auch die Projektwoche



Alle zwei Jahre wieder bildet die Projektwoche ein Highlight im schulischen Jahreskalender. In diesem Jahr standen Spiel und Bewegung in den unterschiedlichsten Formen im Zentrum: Kinder und Lehrpersonen waren in vielfältigen Disziplinen aktiv. Die Kinder wurden bewusst in gemischte, kleinere Gruppen eingeteilt. So sammelten sie neue Erfahrungen mit anderen Lehrpersonen und Kindern. Zudem besuchten Waldegger Klassen Module im Arn, während Arner Kinder ins Waldegg kamen.





Es entstanden insgesamt 16 Module zu Themen wie Outdoor, Wasser, Gesellschaftsspiele, Wald und Bauen. Auf dem Programm standen unter anderem experimentelle und lustige Wasserspiele, Ballspiele in der Halle sowie Exkursionen in den nahegelegenen Wald – bei Regen wie auch bei Sonnenschein.

Was eine grosse logistische Herausforderung darstellte, erwies sich gleichzeitig als ausgesprochen inspirierend – sowohl für die Lehrpersonen als auch für die Kinder.

Ein besonderes Highlight war das Bauen von Dachlattenkonstruktionen. Die Kinder ab der 3.

Klasse sägten mit Stichsägen und schraubten mit Akkuschraubern fantasievolle Konstruktionen ganz nach ihren eigenen Ideen. Angeleitet wurden sie dabei vom Künstlerduo Pialetto und Eric Linder im Arn.



Manchem Erwachsenen stockte beim Anblick der kreischenden Stichsägen in Kinderhänden kurz der Atem. Doch mit jedem Schnitt und jeder Schraube wuchs das Selbstvertrauen der Kinder sichtbar – eine grosse Freude mitanzusehen. Und nein: Es gab keine Verletzten. Es war in vieler Hinsicht eine intensive Woche, die mit einem schönen Fest und zahlreichen Eltern ihren Abschluss fand.

Beim gemeinsamen Abschluss bot sich für Kinder, Eltern und Lehrpersonen die Gelegenheit, bei einer Wassermelone oder einem Hotdog miteinander ins Gespräch zu kommen, gemeinsam zu spielen und die entstandenen Bauten zu bestaunen.



Unsere Lerninsel wird im Schulhaus Waldegg zum Fuchsbau

Nach einem etwas zurückhaltenden Start im letzten Schuljahr hat sich die Lerninsel als "Fuchsbau" in diesem Jahr als ein niederschwelliges, flexibles Angebot für Kinder etabliert, die zeitweise einen alternativen Lernort benötigen. An drei Vormittagen der Woche öffnet Nicole Götz die Tore des Fuchsbaus.

Hier finden Kinder Ruhe und Unterstützung. Sie können in Ruhe ihre Arbeit machen, Lernkontrollen nachholen, lesen, spielen, eine Auszeit haben. Bis zu 6 Schülerinnen und Schüler besuchen gleichzeitig den Fuchsbau. Im Schulhaus Arn ist die Lerninsel weiterhin in einzelnen Lektionen geöffnet.

Schulleben Arn

Im Schulhaus Arn wurden auch dieses Jahr gemeinsame Anlässe organisiert. So die Weihnachtsateliers, Vorlesestunden sowie ein Spiel- und Sporttag für alle. Dies führt zu einer starken Schulgemeinschaft zwischen den Kindern vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Zusammen mit dem Elternforum fand in diesem Jahr zum 2. Mal das alters-durchmischte Arner Fussballturnier statt. An einem lauschigen Vorsommerabend spielten die Kinder und die Eltern genossen die Gastwirtschaft.



horgen

Atelierschule der 6. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler durften wählen, welches Atelier sie während vier Nachmittagen besuchen wollten. Es wurde Theater gespielt, ein Hörspiel aufgenommen, Lotibots programmiert, die Natur ums Schulhaus erlebt und ein Waldschulzimmer gebaut. Das Waldschulzimmer wird seither regelmässig genutzt. Trotz Lärm der Autobahn ist es ganz besonders, draussen unterrichtet zu werden.



Kindergartenprojekte

Auch in diesem Schuljahr verlegte der Kindergarten Arn den Unterricht jeden Donnerstagvormittag in den Wald. Bei jedem Wetter die Kinder den Wald als vielfältigen Spiel- und Lernraum. Dabei erlebten sie den Wechsel der Jahreszeiten unmittelbar und mit allen Sinnen: Sie spürten die Kälte und wärmten sich am Feuer. Bei Regen lernten sie, sich zu schützen, und an heissen Tagen suchten sie Schatten und Abkühlung. Mit Säge und Sackmesser bearbeiteten die Kinder Holz und entwickelten handwerkliche Fertigkeiten. Sie sammelten wertvolle Erfahrungen im achtsamen Umgang mit Werkzeugen. So bot der Wald Raum für selbstständiges Handeln, gemeinsames Lernen und vielfältige Naturerlebnisse.



Die Lehrpersonen im Zyklus 1 besuchten eine Weiterbildung in Spielen+ und der Kindergarten Waldegg 1 setzte Anregungen des Kurses mit einem eigenen Restaurant um. Da lernten die Kinder kochen, backen, servieren und danach wieder abwaschen und aufräumen. Der Höhepunkt war, als die Eltern ins Restaurant kamen um Kaffee, Tee, Zopf und Gebäck von ihrem stolzen Kind serviert zu bekommen.



Sporttage und Klassenlager

Zwei besondere Höhepunkte, auf die sich unsere Schülerinnen und Schüler jedes Jahr freuen dürfen: die Sporttage und Klassenlager.

An den **Sporttagen** erleben die Kinder Bewegung, Teamgeist und Erfolg auf ganz unterschiedliche Weise. In den vielfältigen Disziplinen können sie ihre individuellen Stärken zeigen und oft auch in Bereichen glänzen, die im Schulalltag weniger im

Mittelpunkt stehen. Das

stärkt das Selbstvertrauen und sorgt für viele schöne Erfolgserlebnisse.



Das **Klassenlager** bietet eine wertvolle Gelegenheit, den Klassenzusammenhalt zu vertiefen und einander ausserhalb des

Schulzimmers neu zu begegnen. Gemeinsame Erlebnisse schaffen Vertrauen, Freude und unvergessliche Erinnerungen.

Solche Erfahrungen sind eine wichtige Grundlage für das Lernen: Denn eine tragfähige, vertrauensvolle Beziehung zwischen Lehrpersonen und Kindern trägt entscheidend dazu bei, Herausforderungen gemeinsam und gestärkt zu meistern.



Quims

Die in diesem

besonders wichtigen. So

Autorenlesungen und Leseförderungen erleben. Unsere Bibliothek wurde etwas umgestellt und einladend gestaltet. Neu haben die Kinder die Möglichkeit, um 8 Uhr in der Bibliothek eine Lesezeit zu machen. An der Erzählnacht erfreuten sich die

Kinder an tollen Angeboten und am

schweizerischen Vorlesetag hörten sie spannende, lustige oder nachdenkliche Geschichten.

Leseförderung war uns Schuljahr nochmals

durften viele Klassen



horgen

Betreuung Waldegg 2025/26

Im Schuljahr 2025/26 boten die drei Betreuungsgruppen des Schulhauses Waldegg den Kindern ein vielfältiges und anregendes Angebot. Mit grossem Engagement gestalteten die Teams die unterrichtsfreie Zeit so, dass sich die Kinder wohlfühlten, Gemeinschaft erleben und neue Erfahrungen sammeln konnten. Besonders bereichernd waren gemeinsame Aktivitäten, kreative Angebote und der Umweltunterricht mit externen Fachpersonen.

Zur Weiterentwicklung der Betreuungsqualität nahmen die Mitarbeitenden an internen Weiterbildungen zu «Gewaltfreier Kommunikation» und «Konfliktlösungsstrategien» teil. Diese stärkten ihre Fachkompetenz und unterstützten sie in der achtsamen Begleitung der Kinder im Alltag.

Betreuung Fischenrüti

Die Kinder der Kindergärten Waldegg und Mühlebach besuchen den Betreuungsort Fischenrüti mit seiner naturnahen Umgebung und den kindgerechten Räumen. Viel Zeit im Freien, kreatives Gestalten und gemeinsames Spielen prägten den Alltag. Ein besonderer Höhepunkt war das traditionelle Sommerfest, das bei Kindern und Eltern auf grosse Freude stiess. Aktivitäten im Freien und abwechslungsreiche Ausflüge ermöglichten den Kindern wertvolle Naturerfahrungen, stärkten ihre Kreativität und förderten das soziale Miteinander.



Betreuung Waldegg

Die Kinder der 1. bis 6. Klasse der Betreuung Waldegg beschäftigten sich im Schuljahr mit dem Jahresthema «Zirkus». Höhepunkt war die Aufführung «Zirkus Fantasia» für Eltern und Geschwister. Über mehrere Wochen studierten die Kinder mit viel Motivation Tanz, Zauberei, Clownerie, Moderation und Akrobatik ein. Mit Dekorationen, Zuckerwatte und Popcorn entstand eine stimmungsvolle Zirkusatmosphäre. Der grosse Applaus des Publikums stärkte das Selbstvertrauen der Kinder und das Gemeinschaftsgefühl der Gruppe.

Betreuung Arn

Die Kinder des Schulhauses Arn, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, werden direkt vor Ort in den Räumen der Betreuung begleitet. Der grosszügige Aussenbereich lädt zum Spielen und Bewegen ein und wird im Alltag intensiv genutzt. Ein besonderer Höhepunkt war der alljährliche Frühlingsapéro für alle Eltern und Kinder unter dem Motto «Flower Power», für das die Dekorationen mit viel Freude und Kreativität gestaltet wurden.

Andrea Moser,
Betreuungsleitung Waldegg



6.



horgen



Willkommen und auf Wiedersehen

Verabschieden müssen wir uns zum Ende des Schuljahres von folgenden Lehrpersonen:

Karin Meier, Klassenlehrerin Kindergarten Waldegg
Sarah Buess, Klassenlehrerin Kindergarten Waldegg
Ivan Strebel, Klassenlehrer 1. Klasse Waldegg
Melina Hächler, Klassenlehrerin 2. Klasse Waldegg
Priska Kläy, Fachlehrerin 2. Klasse Waldegg
Jasmin Fröhli, Klassenlehrerin 6. Klasse Waldegg
Frédéric Nebel, Fachlehrer, 1./2. und 5./6. Klasse Arn
Philipp Prêtre, Heilpädagoge Waldegg
Andrea Mathis, Heilpädagogin Waldegg
Beatrix Meier, DaZ-Lehrerin, Kindergarten Mühlebach
Marlise Hanzal, Assistentin Waldegg
Marianne Drittenbass, GiK

Ihnen allen danken wir herzlich für die grosse Arbeit an unserer Schule und wünschen ihnen alles Gute auf dem weiteren Weg.

Wir begrüssen folgende Lehrpersonen herzlich an unserer Schule:

Alina Braschler, Klassenlehrerin Kindergarten, Waldegg 1
Sydney Gassmann, Klassenlehrerin 1. Klasse b, Waldegg
Nora de Boni, Klassenlehrerin 1. Klasse a, Waldegg
Rhea Petri, Klassenlehrerin 2. Klasse b, Waldegg
Sofie Negro, Lehrerin 5./6. Klasse, Arn
Giada Gasparini, 5. Klasse a, Waldegg
Marco Walder, Heilpädagoge, Waldegg

Wir freuen uns, mit diesen neuen Teamkolleginnen und Teamkollegen in das Schuljahr 25/26 zu starten.

